



18.03.2019

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 12.03.2019, öffentlich

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.10 Uhr

Sitzungsort: Bürgerhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

Schriftführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Filsinger, Jochen

Grimm, Markus

Gäste:

./.

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Blaser, Jürgen

Eger, Britta

Filsinger, Jochen

Grimm, Markus

Kammer, Marianne

Kissel, Ute

Konrad, Gisela

Laier, Günter

Lutz, Günter

Markmann, Karl-Heinz

Schäfer, Bertram

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

Schmidt, Sven

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Herr Singler FB 5; Frau Dahner, FB 5;

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Es lagen keine Fragen der Bürger/innen vor.

2 Vergabe der Leistungen für Grabaushub und Sargträgerdienste

(Vorlage 38/2019)

Herr Singler von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage. Die Erfahrungen mit der Firma bisher seien gut gewesen, weshalb man jetzt auch auf 3 Jahre die Arbeiten vergeben werde und nicht wie zu Beginn nur für 1 Jahr. Die Erdbestattungen seien weiterhin rückläufig, weshalb die Verwaltung davon ausgehe, dass nicht die volle Summe gebraucht werde.

Ortschaftsrätin Kammer fragte an, ob es mit dem Sargträgerdienst wie 2017 beibehalten werde, dass Privatpersonen bis ans Grab den Sarg begleiten und nur das Ablassen des Sarges weiterhin nur durch die Firma erfolgen dürfe.

Dies bestätigte Herr Singler.

Weiter fragte Ortschaftsrätin Kammer viele Beerdigungen kalkuliert wurden.

Herr Singler teilte mit, dass 80 Beerdigungen im Jahr kalkuliert seien.

Der Ortschaftsratsrat Baiertal empfiehlt dem Ausschuss für Technik und Umwelt die Firma Linder aus St. Leon-Rot mit der Leistung für Grabaushub und Sargträgerdienste für die Jahre 2019 – 2022 zum Gesamtbetrag von 191.948,19 € zu beauftragen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Ortschaftsratsrat Laier gab abschließend noch den Hinweis, dass sich einige Einfassungen der Wege gelöst haben und bat, dies wieder instand setzen zu lassen.

Herr Singler nahm dies auf.

Ortsvorsteher Markmann erinnerte Herrn Singler, dass in der letzten Sitzung die Frage aufkam bezüglich des Sachstandes in Sachen „Park Alter Friedhof“ und er bat an Herrn Heid weiterzugeben, dass es hier mal weiter voran gehen sollte.

Herr Singler nahm dies ebenfalls entgegen.

3 Kommunales Starkregenrisikomanagement; Information

Herr Singler führte zunächst in das Thema ein und erläuterte den Unterschied zwischen Hochwasser und Starkregenereignis. In Sachen Hochwasserausbau Baiertal sei alles am Laufen und man warte noch auf den Förderbescheid des Wasserwirtschaftsamtes. Ein anders Thema seien die Starkregenereignisse. Die Wetterereignisse der letzten Jahre weisen darauf hin, dass dies auch weiterhin zunehme. Von den Starkregenereignissen seien dann hauptsächlich Baiertal und Schatthausen betroffen, auf Grund der Tallage und der umliegenden bewirtschafteten Ackerflächen. Er informierte weiter, dass Herr Spannberger aus Mühlhausen zu einem Vortrag der Firma Geomer in Sachen Starkregenereignisse eingeladen habe, worüber er heute kurz informieren werde. Die Erstellung von sogenannten Starkregenereigniskarten darf nur von qualifizierten Firmen, wie z. B. die Fa. Geomer, oder Fa. Willaredt aus Sinsheim, vorgenommen werden, um dafür dann auch einen Landeszuschuss von 70 % zu erhalten. Weiter erläuterte Herr Singler den Sachverhalt anhand der beigefügten Präsentation der Firma Geomer, welche bei der Veranstaltung in Mühlhausen aufgezeigt wurde. Bürgermeister Spannberger holt dazu nun ein Angebot der Firma ein, sodass sich gegebenenfalls mehrere Gemeinden im Umkreis zusammenschließen und eine solche Maßnahme in Angriff nehmen können.

Ortsvorsteher Markmann ergänzte, dass die Bürgermeister dies nun entsprechend mitgenommen haben und es in ihren Gremien beraten werden. Wenn der Gemeinderat dies ebenfalls berät mit dem Ergebnis, dass Wiesloch das auch benötigt, könnte das auch für Baiertal und Schatthausen angegangen werden.

Weiter habe man in Baiertal schon ein Schwerpunktgebiet durch einen in der letzten Sitzung beschlossenen Pachtvertrag angegangen und entschärft. Ein weiteres Gebiet

(links der Nusslocher Straße) könnte hier folgen, da derzeit Kaufverhandlungen laufen. Weiter habe er für den Verwaltungsvorstand ein Vermerk vorbereitet, bezüglich der Biotopflächen. Hier stelle er sich nämlich die Frage, ob es für die Stadt nicht besser wäre, wenn man diese für das Öko-Konto übernehmen würde.

Ortschaftsrat Blaser bemerkte, dass ein Grundstück zunächst 2,50 Euro wert sei, der Eigentümer dann nichts mache und nach 10 Jahren sei es dann nur noch 1 Euro wert. Dies sei dann die Frage, ob die Gemeinde es dann übernehme und das Grundstück wieder bearbeite. Es gäbe jedoch viele einfachere Maßnahmen für die Landwirte, die man seitens der Verwaltung ansprechen sollte, wie z. B. wenn in die „falsche“ Richtung gepflügt werde.

Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass die Stadt hier schon relativ weit sei und jährlich ein Gespräch mit den Landwirten stattfinde. Dies sei allerdings aber nicht immer einfach und er verstehe auch teilweise die Klage der Landwirte über die Landnahme bei Bbauungsplänen und zur Erstellung von Gewässer-/ Randschutzstreifen. Hier sollte man ein Ausgleich schaffen, z. B. durch Biotope den Mehrwert steigen. Dies würde jedoch heute Abend zu weit führen. Für das nächste Gespräch der Landwirte hoffe er, dass dazu dann auch die Jäger eingeladen werden, aber hier bestehe auch Konfliktgefahr.

Ortschaftsrat Laier teilte mit, dass er das Risiko in Baiertal noch höher sehe, da hier viel Sedimente im Wasser seien. Hier seien deshalb die Landwirte mit im Zug. Weiter fragte er, ob Zahlen (Liter/ m²) genannt worden seien für die einzelnen Regenstärken.

Herr Singler teilte mit, dass er die Daten für die Bemessungsrege jetzt nicht greifbar habe, er sie aber anfordern könne.

Ortschaftsrat Filsinger merkte an, dass zum Pflügen jeder Landwirt eine Ausnahmegenehmigung beantragen müsse und das größere Problem die Betriebe seien, die keine Zuschüsse beantragen. Das andere Problem der Landwirte, wo die Meinungen auseinander gehen ist, welche Frucht wo am besten gepflanzt werden sollte. Der Landwirtschaft machen hauptsächlich die Gewässerrandstreifen und Ausgleichsflächen zu schaffen. Als Lösungsansatz schlug er vor, vielleicht solche Ausgleichsflächen auf die Ackerflächen zu verlegen, die bei der Bewirtschaftung eh problematisch seien. Somit wären 2 Probleme lösbar.

Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass dies der Verwaltungsvorstand entscheiden müsse. Mit dem einen Landwirt habe man hierzu ja schon eine gute Lösung gefunden.

Ortschaftsrat Schäfer teilte mit, dass die neuralgischen Stellen in Baiertal ja immer die gleichen seien und das Problem der Schotter/ Dreck sei, der abgespült werde. Im Umkreis sehe er viele geteerte Feldwege, weshalb er sich die Frage stelle, wieso man in Baiertal nicht einige Wege auch teere, auch wenn er grundsätzlich nicht für die Versiegelung von Flächen sei.

Frau Dahner erklärte, dass es im Umkreis viele geteerte Weinbergwege gäbe, man dies aber nicht mit den Baiertaler Wegen vergleichen könne. In Baiertal handle es sich hauptsächlich um Hohlwege, wo eine Versiegelung aus ökologischer Sicht nicht zulässig sei. Weiter sei oft auch nicht der Weg an sich das Problem, sondern das abgeschwemmte Material von den angrenzenden Äckern.

Ortschaftsrätin Kammer merkte noch an, dass bei jeder Bachschau ein Maßnahmenkatalog erstellt wurde und hier einige Bach-Anrainer auch noch nicht alles abgearbeitet hätten. Hier müsste man nochmals nachsehen, dass auch alles gemacht wird, bevor man ein solches Konzept erstelle.

Ortsvorsteher Markmann fügte hinzu, dass man ganz klar auch die selbstgebauten Brücken der Anwohner angehen müsse, wenn man hier schon überlege die vordere Brücke am Brunnen zu entfernen.

4 Maßnahmenkatalog Mobilitätskonzept des RNK für die Radwege im Stadtgebiet

Ortsvorsteher Markmann führte kurz in das Thema ein und verwies auf die Vorlage 31/209 des Gemeinderates vom 27.02.2019, welche den Ortschaftsräten im Vorfeld übersandt wurde.

Frau Dahner von der Verwaltung übernahm dann den Vortrag und erläuterte anhand der beigefügten Präsentation den Sachverhalt ausführlicher. Sie erwähnte dieses Jahr rund 100.000 Euro für die Radwegebelagssanierungen zu benötigen und davon auch der Radweg Baiertal/ Schatthausen teils gemacht werde.

Ortschaftsrat Laier fragte an, ob sie auch an das Stück Radweg in der Rudolf-Diesel-Straße Richtung Dielheim denke.

Frau Dahner versicherte, dass auch dieser Teil bis zur Gemarkungsgrenze gemacht werde. Weiter informierte sie, dass das Land derzeit auch ein Radschnellwegenetz plane, welches dann an das Netz des Kreises angeschlossen werde. Dies werde aber erst in den nächsten Jahren kommen.

Ortschaftsrat Blaser teilte mit, dass die Verbindung Gauangelloch ein sekundäres Ziel für ihn sei. Wichtiger sehe er die Verbindungen zwischen Baiertal/ Schatthausen zu den Schulen oder nach Walldorf an. Wenn hier die Wege gut funktionieren würden, würden sicher noch mehr mit dem Rad fahren. Der Freizeitverkehr nach Gauangelloch würde bei ihm erst an 2. Stelle stehen.

Ortschaftsrätin Konrad sprach den Radweg Baiertal/ Wiesloch in Bezug auf die vorgenommene Beschilderungsänderung an und bat um Ausbau in einen kombinierten Geh- und Radweg.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass Oberbürgermeister Elkemann die neue Regelung auch nicht verstehe und es deshalb auch nochmal mit dem Kreis geprüft werden soll.

Frau Dahner teilte mit, dass hier die Problematik sei, dass es eine Landesstraße ist, der Radweg übergeordnet und somit Sache des Kreises sei. Sie rede hier heute nur von den kommunalen Radwegen. Allerdings habe man bereits mit dem Kreis Kontakt aufgenommen und gebeten ihn wieder als kombinierten Geh- und Radweg zu ertüchtigen.

Ortschaftsrat Schäfer merkte an, dass er sich Ortschaftsrätin Konrad anschließe. Ihm sei jedoch noch wichtig, dass der Oberflächenbelag überprüft werde, da dieser sehr schlecht gemacht wurde, nach dem die Aufgrabungen am Radweg stattgefunden haben. Er bat darum, dies dem Kreis auch mitzuteilen.

Ortschaftsrat Laier fragte an, wer auf dem Radweg Baiertal/ Schatthausen die 6 Barken auf den Fuß- und Radweg installiert habe und weshalb.

Frau Dahner teilte mit, dass bereits vor einigen Jahren die Pfosten in der Weg Mitte auf allen Radwegen angegangen wurde zu entfernen und durch eine solche Einengung zu ersetzen, da diese nicht so gefährlich sei, wie einzelne Pfosten in der Mitte.

Ortschaftsrat Laier äußerte nicht zu verstehen, weshalb man hier als Vorreiter so etwas umsetzen müsse, obwohl kein Geld in der Stadt vorhanden sei.

Frau Dahner ergänzte, dass dies deshalb sukzessive gemacht werde.

Ortsvorsteher Markmann wies weiter auf ein im Gemeinderat entstandenes Problem hin bezüglich dem Fuß-/ Radweg am Ende der Karl-Hermann-Zahn-Straße. Hier herrschte kontroverse Meinung, ob man den Radweg dann geradeaus über die Wieslocher Straße oder über die Karl-Hermann-Zahn-Straße/ Lederschenstraße oder über den Hasenäcker/ Kirchengrundstraße zum Radweganschluss Baiertal/ Schatthausen leiten sollte. Deshalb möchte er dazu ein Meinungsbild des Ortschaftsrates Baiertal heute abfragen, um dies dann im Gemeinderat bekanntgeben zu können. Nach einer kurzen Meinungskundgebungsrunde der Ortschaftsräte hielt Ortsvorsteher Markmann die Meinungsumfrage fest:

Wer ist für die Beibehaltung der bisherigen Lösung über die Wieslocher Straße?

- 2 Stimmen.

Wer ist für die Leitung des Radweges durch Hasenäckerstraße/ Kirchengrundstraße?

- 1 Stimme.

Wer ist für die Leitung des Radweges durch die Karl-Hermann-Zahn-Straße/
Lederschenstraße

- 7 Stimmen.

(ein Ortschaftsratsmitglied enthielt sich der Abfrage)

5 Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse durch Aushang an der Anschlagtafel der Ortsverwaltung Baiertal

Ortschaftsratssitzung Baiertal am 12.02.2019

TOP 8 Grundstücksangelegenheiten

a) Verpachtung des städtischen Grundstücks Flst-Nr. 2832 in Baiertal

Der Ortschaftsrat Baiertal stimmt einer Verpachtung des städtischen Grundstückes Flst-Nr. 2832 in Baiertal zu.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Niederschrift genehmigt, Baiertal den 07.05.2019

Karl-Heinz Markmann
Ortsvorsteher

Jochen Filsinger
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Markus Grimm
Urkundsperson